

Autor: Jonas Koch

Monsteralarm



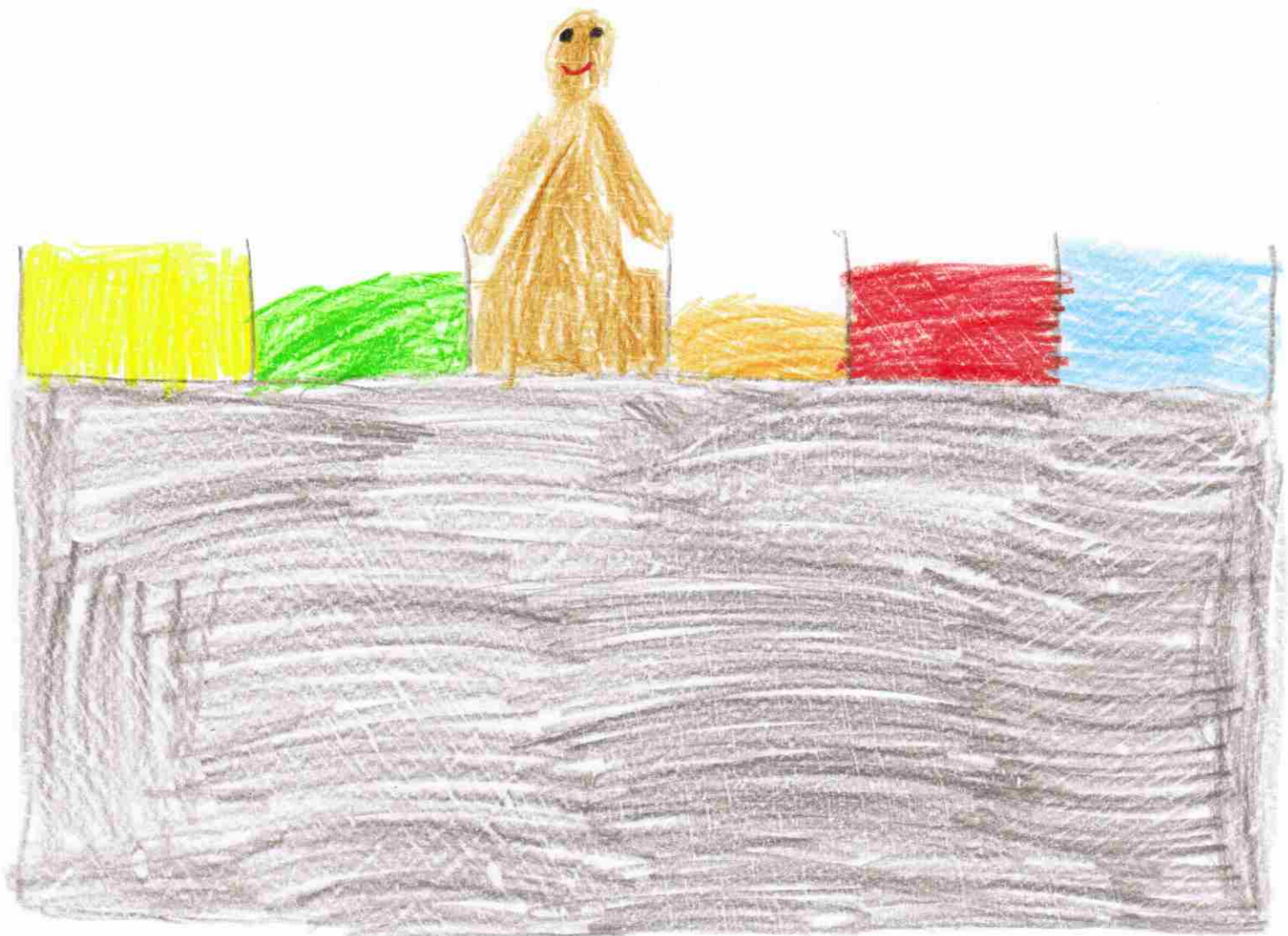
Geschrieben im Mai 2020

Es war ein schöner Tag in der kleinen Stadt. Der Himmel war strahlend blau und in den Büschen und Sträuchern sangen die Vögel.

In der kleinen Stadt gab es einen Brunnen. Der Brunnen sah so aus wie eine Kaffeekanne. Aus dem Ausguss spritzte das Wasser. Doch plötzlich kam ein grünes Ding herausgeschossen und landete mit einem lauten Platsch im Brunnen. Es war zottelig und klein. Es kletterte aus dem Brunnenbecken und lief in eine Seitenstraße. Dort verschwand es.



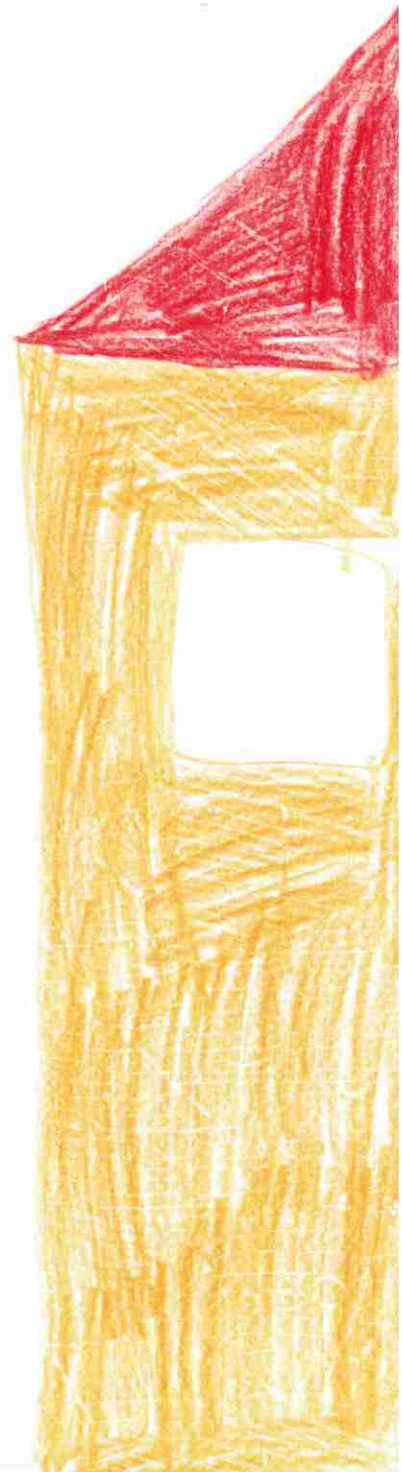
Die kleine Stadt hatte auch ein Eiskaffee. Plötzlich erhob sich aus dem Schokoeis ein tropfendes Wesen. Die Menschen im Eiskaffee erschrecken und liefen zum Ausgang. Das Wesen war braun, glitschig und hatte zwei herunterhängende Arme. Es watschelte zur Tür und rannte quer über den Marktplatz. Auf der anderen Seite verschwand es zwischen ein paar Häusern.



Es gab auch einen Kirchturm in der kleinen Stadt. Wie der Name Kirchturm schon sagt gab es einen Turm. In dem Turm gab es eine Treppe. Diese Treppe stieg ein großes gelbes Ding runter. Es hatte strubbeliges Fell, zwei Beine und zwei Arme. Der Kopf hatte zwei große weiße Augen und ein aufgerissenes Maul. Es riss die Tür auf und lief nach draußen. Die Menschen auf dem Platz erschraaken und liefen in alle Richtungen. Das Monster verschwand hinter dem Turm.



Plötzlich kam ein blaues Monster direkt zwischen den Wolken hergeschossen und verschwand über den Hausdächern.



In einem kleinen Innenhof trafen sich die Monster. Das grüne, das braune, das gelbe, und das blaue. Sie nannten sich ggbbM. Als Erklärung für den Leser: gelb, grün, braun, blau, Monster. Sie liefen auf den Platz und erschreckten die Menschen.



In der Nacht, wenn alle schliefen, gingen sie in das Eiskaffee und aßen das ganze Eis auf. Man muss wissen, Monster essen für ihr Leben gerne Eis. Deshalb wundert euch nicht, wenn ihr Eis esst und plötzlich sich ein Kopf aus dem Eis streckt. Dann ist es nur ein Monster.

